

nichts, als Nägel an der Wand,
in Türken wächst die Gold, und Silber
die Hand.

14. Und du, o Oesterreich, führst
Pulver und Kanonen, du wirfst der Tür-
ken Stolz im Felde nicht verschonen, und
schlägt das Kriegesfeuer zu heftig auf dich
an, so tragt du Glasken genug, womit
mans löschen kann.

15. Heraus uns offene Feld, ihr Stolz
Mahometer! aus Deuschland droht
auch Buz, aus Russen Donnerwetter,
und fehlt es euch an Muth, bekennet es
aber frey, der Spak kost Serwien, Moh-
au und Wallachey.



Das Dritte.

Im Ton: Das ganze Dorf versammelt
sich, &c.

1. Auf Oestreich fasse frohen Muth! dein
Hoffnung darf nicht wanken, der Herr
steht unfern Waffen bei, er setzt den Fein-
den Schranken.

2. Er läßt gewiß die Feinden nicht, die
fest auf ihn vertrauen, wenn sie mit wahr-
er Zuversicht, auf seine Hüffe bauen.

3. Er zeigt uns, was seine
Kann, da hohe Felsen splintern, vor ihm
muß Heid und Muselman, auf einem
Berg erzittern.

4. Sieh hin gerühtes Ruferbeet, mit
uns auf frohen Meer, vom Himmel
uns zu Land und Segen.

5. Ihr tapfere Christen scheut euch
nicht, die Feinde zu bekriegen, fürs Da-
terland, will es die Pflicht, durch Gott
könnt ihr ja siegen.

6. Macht der Barbaren, Oesterreich und
vom Hoche der streitet nur, und rohet der Ge-
Stußland streitet nur, und rohet der Ge-
fahren.

7. Dann wird sich bis zum Sonnen-
licht, der muntere Adler schwingen, und
unserm bringen.

8. Der zerbrochener Fessel freuen, und ihr
dann, zerbrochener Fessel freuen, das
sich am Gedächtnistag, das Jubelfest
erneuern.

9. So ist mein Wunsch bey diesem
Krieg, o möcht es mir gelingen, dann
wollt ich nach Leopolds Sieg, erst frohe
Lieder singen.

10. Dann werden wir die goldne Zeit,
für jedes Reich erleben, Ruhe wird uns
nach jedes Streit, der Herr die Lorber geben.

11. Wie herrlich wird sich Leopolds Reich,
durch Gottes Macht verbreiten, es wird ihn
auch sein starker Arm, in jeder Schlacht
begleiten.

12. Wie wollen fröhlich im Triumph,
dann Ehrenpforten bauen, und setzen für
das Gumboluck! Gott sah auf ihr Bet-
trauen.

13. Es wird von Auf- und Nieder-
gang, das Lied der Lerchen schallen, und
unser frohes Jubel'sang, wird jedem Reich
gefallen.

14. Katharina wird mit Leopold sich,
durch Grund'stadt stets verbunden, und
stets wird man Bursche'schaft, in Landen
schätzen finden.

0000

Fünf neue weltliche Lieder.

Das Erste:
Mein Kind laß uns sein heimlich lieben, 26.

Das Zweyte:
Also liegts nur an dem Glücke, 26.

Das Dritte:
Ich wollt daß ich im Himmel wär, 26.

Das Vierte:
Niemand weiß, wie ich wer es fällt, 26.

Das Fünfte:
Etwas Lieben und empören, 26.



Gedruckt in diesem Jahr.